

## Teilnahmevoraussetzung

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Pflege, Suchthilfe und Beratung (z. B. Lebens-, Paar-, Familienberatung). Berufserfahrungen mit der Zielgruppe der suchtbetroffenen Älteren sind nützlich, aber nicht zwingend erforderlich.

Sollten Sie über einen anderen akademischen Abschluss als die oben Genannten verfügen, müssen spezifische Bezüge zum Fortbildungsthema in Ihrer Arbeitstätigkeit nachgewiesen werden.

## Organisatorische Fragen & Anmeldung

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Zentrum für Forschungsförderung und Weiterbildung (ZFW)  
Wörthstraße 10  
50668 Köln

Telefon: +49 221 7757-316  
Telefax: +49 221 7757-633  
E-Mail: [weiterbildung@katho-nrw.de](mailto:weiterbildung@katho-nrw.de)

Die Anmeldung ist über den Onlineanmeldebogen möglich.  
Diesen finden Sie unter:

[www.katho-nrw.de/katho-nrw/weiterbildung/kursanmeldung](http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/weiterbildung/kursanmeldung)



## Sucht im Alter

Fortbildung für Fachkräfte der  
Sozialen Arbeit, Pflege und Beratung



### Veranstalter

KATHOLISCHE HOCHSCHULE  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
Zentrum für Forschungsförderung  
und Weiterbildung

Wörthstraße 10 . 50668 Köln  
Telefon +49 221 7757-316  
Telefax +49 221 7757-633

[weiterbildung@katho-nrw.de](mailto:weiterbildung@katho-nrw.de)  
[katho-nrw.de](http://katho-nrw.de)



## Sucht im Alter

Die Problematik des riskanten oder abhängigen Konsums insbesondere von Alkohol und Medikamenten unter älteren Menschen ist seit längerem bekannt und wird auch in den nächsten Jahrzehnten aufgrund des demografischen Wandels weiter Bestand haben: Aktuell wie auch prognostisch steigen die Prävalenzzahlen von Alkohol-, Medikamenten- und Tabakmissbrauch/-abhängigkeit unter älteren Menschen. Unter diese Zielgruppe fallen nicht nur die Hochaltrigen – unter denen der Substanzkonsum aufgrund von Multimorbidität und Multipharmazie sogar eher rückläufig ist –, sondern vielmehr Personen ab ca. 55 Jahren, die zu viel und zu oft Alkohol, Medikamente oder andere Substanzen konsumieren. Dies kann aus einem bereits früheren, also lebensbiografisch fortgeführten Konsummissbrauch als auch aus aktuell neu entstehenden Problemen und schwierigen Lebenslagen resultieren. Zudem werden Personen, die von illegalen Drogen abhängig sind oder waren, heute u. a. durch die mittlerweile etablierten Substitutionsbehandlungen deutlich älter als früher und damit ebenfalls zum potentiellen Klientel der geriatrischen Versorgung.

Nach wie vor greift die hausärztliche und internistische Versorgungskette – vom Erkennen eines riskanten Konsums über psychosoziale Interventionen hin zur Vermittlung in bestehende suchtspezifische Angebote – zu kurz. Fachkräfte der Sozialen Arbeit wie auch der (Alten-)Pflege sind zunehmend in verschiedenen Settings mit suchtbetroffenen Älteren konfrontiert. Dabei erweisen sich vor allem die Zugangswege des Suchthilfesystems zu dieser älteren Zielgruppe als schwierig. Wenn aber suchtspezifische Interventionen stattfinden, sind sie ähnlich wirksam wie bei jüngeren Personengruppen!

Die bisherigen Praxis- und Forschungserfahrungen zeigen, dass das Wissen und die Kompetenzen zu suchtbetroffenen Älteren dorthin müssen, wo die Zielgruppe anzutreffen ist, und Fachkräfte häufig mit der Thematik konfrontiert sind: In die verschiedenen Settings der Sozialen Arbeit mit Älteren, in die Pflege, in die Beratung und nicht zuletzt in die Suchthilfe.

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen bietet am Standort Köln daher eine Fortbildung für Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Suchthilfe, Pflege, Beratung und Ähnliches an, die rund um das Thema „Sucht im Alter“ eine grundlegende Wissensvermittlung und Befähigung in zielgruppen- und netzwerkspezifischen Interventionen auf Basis des bisherigen internationalen und nationalen Kenntnisstandes ermöglicht.

## Aufbau der Fortbildung

Die Fortbildung umfasst vier Module: Jedes Modul beinhaltet 16 Präsenzunterrichtseinheiten zzgl. Nachbereitung. Als Fortbildungstage sind vier zweitägige Veranstaltungen (Freitag und Samstag) im Zeitrahmen von ca. sechs Monaten einzuplanen. Alle Module werden von themenerfahrenen Praktiker\*innen und Hochschuldozierenden gestaltet. Plenumsvorträge und -diskussionen, Kleingruppenphasen, Fallarbeit, Rollenspiele u. Ä. gehören zu den grundlegenden didaktischen Elementen aller Module.

## Inhalte - Module der Fortbildung

- Modul 1: Sucht im Alter – Grundlagen**  
Epidemiologische, diagnostische, ätiologische Grundlagen; Sucht im Alter im Spannungsfeld verschiedener Berufsgruppen und Settings
- Modul 2: Medizinische Grundlagen und Gesprächsführung mit älteren Suchtkranken**  
Suchtmedizinische Grundlagen; Gesprächsführung mit Älteren mit schädlichen / abhängigen Konsummustern (Schwerpunkt: Alkohol und Medikamente)
- Modul 3: Kooperationen und vernetzte Versorgung zwischen Sucht- und Altenhilfe**  
Best-practice-Konzepte zur Kooperation zwischen Sucht- und Altenhilfe (Schwerpunkt: Alkohol und Medikamente); Grundlagen und Praxis der Kooperations- und Netzwerkarbeit
- Modul 4: Versorgung älterer Drogenabhängiger**  
Grundlagen zur Versorgung älterer Drogenabhängiger; ältere Drogenabhängige in stationären Pflegesettings (Pflegekonzept „SANOPSA“)

## Kursleitung

**Prof. Dr. Tanja Hoff**, Professorin der KathO NRW (Abt. Köln) für Psychosoziale Prävention, Intervention und Beratung, Dipl.-Psychologin und approb. Psychologische Psychotherapeutin, u. a. Mitglied des Deutschen Instituts für Sucht- und Präventionsforschung der KathO NRW, verschiedene BMBF-geförderte Studien zum Thema Sucht im Alter (vgl. z. B. SLAAC, SANOPSA, Alters-CM3; [www.disup.de](http://www.disup.de)), akademische Studiengangsleitung des „Master of Counseling – Ehe-, Familien- und Lebensberatung“ der KathO NRW, Studienort Köln.

### Weitere Lehrende:

Dr. Dieter Geyer, Johannesbad Fachklinik Fredeburg und Fachklinik Holthäuser Mühle

Andreas Hecht, Sozialdienst Katholischer Männer e. V., Köln

Thomas Hodel, AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Christine Hodel, Kirchliche Sozialstation Dreisamtal

Dr. Ulrike Kuhn, KathO NRW, Sozialdienst Katholischer Männer e. V., Köln

## Termine

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

[www.katho-nrw.de/katho-nrw/weiterbildung/seminarangebot/sucht-im-alter](http://www.katho-nrw.de/katho-nrw/weiterbildung/seminarangebot/sucht-im-alter)

Veranstaltungsort ist die KathO NRW, Abteilung Köln, Wörthstr. 10, 50668 Köln.

## Kosten

Die Kosten für die Fortbildung betragen 980,00 Euro.

